

Text des Cod. Barber. fortfährt. Dass er dann diesen im ganzen wörtlich beibehält, nicht stilistisch umarbeitet, erklärt sich einfach aus der ganz andern Beschaffenheit der kurzen, einfachen und sprachlich correcten Darstellung, welche hier vorliegt, während er sich anderer Aenderungen, wie oben gezeigt ist, nicht enthielt.

Das Chron. Gradense ist also einfach aus zwei uns selbständig erhaltenen Werken zusammengesetzt, oder, wie wir auch sagen können, der '*Cronica de patriarchis*' ein Kopf aufgesetzt, der allerdings zu dem Körper schlecht genug passt.

Da dies in dem Codex geschehen, der für das Chron. Venetum, das seinen Hauptinhalt ausmacht, als Original des Verfassers Johannes angesehen werden muss, und beides, wie ausdrücklich bezeugt wird, von derselben Hand geschrieben ist, so liegt es wohl am nächsten, diese Verbindung dem Johannes selbst beizulegen. Manche Bedenken, die gegen seine Autorschaft erhoben, namentlich die mangelhafte Sprache und der zum Theil fabelhafte Inhalt des ersten Theils, fallen weg oder treten wenigstens zurück, da dies seiner Quelle zur Last fällt, deren Charakter auch in sprachlicher Beziehung sich nicht ganz verwischen liess. Ob man eine so mechanische Compilation zweier sich widersprechender Berichte dem Johannes zutrauen mag, kann eher zweifelhaft sein. Nur sehe ich keinen grossen Unterschied, ob man ihm das Werk in der Gestalt seiner Handschrift zuschreibt, oder annimmt, dass er es mit seinen Mängeln wörtlich in seine Handschrift übertragen und so gewissermassen doch zu dem seinen gemacht hat.

Giesebrecht hat einmal, gestützt auf die Mittheilung Rossi's aus einem späteren Chronicon Gradense, den Patriarchen Vitalis II, von dem zuletzt die Begräbnissstätte angegeben wird, für den Verf. des älteren halten wollen (Schmidt, Zeitschr. f. Geschichte IV, S. 45), hat aber die beiden Werke, die wir auseinander halten müssen, nicht geschieden. Auf die *Cronica de patriarchis* passt es jedenfalls nicht, wenn es heisst (Rossi a. a. O.): *Vitalis iste secundus patriarcha Gradensis scripsit initium Torcellensis civitatis et episcopatus omnesque per ordinem visiones noscerit; et quomodo patriarchatus Gradensis sit effectus metropolis, vitasque antecessorum suorum diligenter perquisivit et invenit*; dem Stück im Chron. Altinate entspricht der Schluss nicht, und noch weniger eine andere Stelle: *Ad ipsum denique Vitalem patriarcham tandem deveniamus, qui praemissa omnia scripsit*. Ist also auf die Nachricht überhaupt etwas zu geben (der Codex gehört nach Simonsfeld S. 58 N. ins 15. Jahrhundert), so muss entweder ein ganz anderes Werk, oder es muss die Compilation des Cod. Urb. gemeint sein, die allein den Ursprung von Torcelli erzählt